

FAGOTT

Rohrblattinstrumente gibt es schon seit Jahrtausenden! Und wer jemals einem Grashalm, zwischen den Händen eingespannt, Töne entlockt hat, hat schon das Prinzip der Tonerzeugung entdeckt.

Das Fagott, der „große Bruder“ der Oboe, wurde vor etwa 500 Jahren erfunden. Zuerst war es ein reines Bass-Instrument, seit Mozart weiß man aber auch den schönen Klang der Tenorlage zu schätzen und heute hat das Fagott mit über 20 Klappen und mit 3 ½ Oktaven einen größeren Tonumfang als z. B. die Querflöte.

Wo werden Fagotte gebraucht?

Im Sinfonieorchester und in der Barockmusik haben Fagotte dankbare Aufgaben und da es immer noch viel zu wenig Fagottisten gibt, sind sie meist sehr gefragt. Musikkapellen werden durch Oboen und Fagotte um eine wichtige Klangfarbe bereichert - diese sind inzwischen besonders aus der sinfonischen Blasmusik nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus gibt es immer mehr Fagottisten, die auch Jazz und Volksmusik spielen.

Welche Fagotte gibt es?

Welche werden im Unterricht verwendet?

In den letzten 20 Jahren hat sich enorm vieles getan, um Kindern den Anfang auf diesem Instrument zu erleichtern. Es gibt Kinderfagotte, die kleiner sind und höher klingen (Fagottini), oder auch Instrumente, die durch besondere Bauweise (Klappen, weniger Gewicht) kleinen FagottistInnen das Spielen erleichtern. Gleichzeitig ist in den letzten Jahren eine große Menge von Unterrichtsmaterial erschienen, mit denen das Lernen richtig Spaß macht.

Das noch tiefere Kontrafagott ist eine interessante Aufgabe für Fortgeschrittene.

EINSTIEGSALTER:

Dank der Kinderinstrumente ist ein Einstieg ab 7 - 9 Jahren heute möglich, je nach Körpergröße spielt man dann ab ca. 10 - 12 Jahren auf dem „großen“ Fagott. Besondere körperliche Voraussetzungen gibt es nicht - auch was die Stellung der Zähne und Lippen angeht, gibt es beim Fagott deutlich weniger Einschränkungen als bei anderen Blasinstrumenten.

ANSCHAFFUNG:

Oft wird Fagott auf Leihinstrumenten begonnen, die von der Musikschule oder der Musikkapelle zur Verfügung gestellt werden. Wer ein eigenes Instrument haben möchte, muss ab ca. € 3.500,00 (gebraucht) bzw. ab € 4.500,00 (neu) rechnen. Dafür halten Fagotte auch ein Leben lang und behalten stets einen recht hohen Wiederverkaufswert. In jedem Fall sollte man ein Fagott nicht ohne Rücksprache mit dem Lehrer kaufen!

Die Rohrblätter, die ca. 2 - 3 Monate halten, kosten zwischen € 12,00 und € 20,00.

LEHRPERSON:

Kerstin Siepmann

Liebe Freunde der LMS Kramsach, liebe Eltern!

Der Förderverein der LMS Kramsach hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Musikschule in finanziellen sowie organisatorischen Angelegenheiten zu unterstützen. Dabei ist der Verein auf Sponsoren, aber auch auf freiwillige Spenden angewiesen.

Neben dem Ankauf von Instrumenten, welche an unsere Schülerinnen und Schüler kostengünstig weiter verliehen werden, möchte der Förderverein in Zukunft eine finanzielle Hilfestellung bei geplanten Fortbildungen für Schüler mit namhaften Referenten leisten.

Für Fördervereinsmitglieder gewährt der Förderverein eine Ermäßigung der Kurskosten bei diesem Vorhaben.

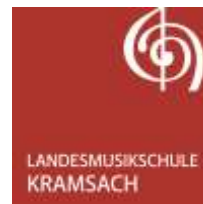
Bitte unterstützen Sie unseren Verein im Sinne der Kinder und Jugendförderung in seiner Tätigkeit mit einem **Jahresbeitrag von € 15,--** bei diesem Vorhaben und werden Sie Mitglied beim Förderverein der LMS Kramsach!

**Die Kontoverbindung bei der Sparkasse Rattenberg Bank AG lautet:
IBAN AT44 2050 8001 0000 4290**

Mit musikalischen Grüßen



Hans Mittner
Obmann des Fördervereins



Landesmusikschule Kramsach

Achenrain 40, 6233 Kramsach

Telefon: 05337/63873 Telefax: 05337/63873-4

www.musikschulen.at/kramsach

[e-mail: kramsach@lms.tsn.at](mailto:kramsach@lms.tsn.at)

FAGOTT

